



(Version 1.2, Dez. 2016)

Bedienungs- und Wartungsanleitung für Ganzglasanlagen mit Drehtüren

1.) Bedienung

Ganzglasanlagen sind, wie alle Bauteile aus Glas, mit Vorsicht zu behandeln. Die Bedienung von Ganzglastüren erfolgt entweder mittels Drücker und Falle (mit oder ohne Bodentürschließer) als Anschlagtüre, oder durch Stangengriffe in Verbindung mit Bodentürschließer oder selbstschließenden Bändern als Pendeltüre.

Bei Ganzglastüren ohne Bodentürschließer ist darauf zu achten, dass diese immer kontrolliert mit dem Drücker geschlossen und keinesfalls zugeworfen werden (Bruch- und Verletzungsgefahr).

Bei Ganzglastüren mit Bodentürschließer oder selbstschließenden Bändern ist darauf zu achten, dass die Türblätter nicht über 90° geöffnet werden, es sei denn, der Bodentürschließer oder die Türbänder unterstützen diese Funktion. Besonders bei klemmfreien Beschlägen (z.B. DORMA Universal klemmfrei) ist darauf zu achten, dass die Türen nicht überdreht werden, da sonst der Türbeschlag am Seitenteil ansteht und eine Zwängung entsteht, die zum Bruch der Türe führen kann. Eine Montage von Türstoppern ist bei dieser Anwendung besonders sinnvoll.

Bodentürschließer können mit oder ohne Feststellmechanismus ausgeführt sein (in der Regel mit). Der Feststellmechanismus bewirkt ein Offenstehen der Ganzglastüre entweder in einem einstellbaren Bereich oder in einer fixen Stellung (abhängig vom Bodentürschließertyp). Bodentürschließer müssen laut Herstellerrichtlinien mindestens einmal jährlich gewartet werden.

Ganzglasanlagen (im besonderen die Türen!) müssen lt. OIB-Richtlinie 4 bzw. ÖNORM B1600 dauerhaft in Augenhöhe kontrastierend gekennzeichnet werden, um der Gefahr eines Übersehens und den damit verbundenen Verletzungsgefahren vorzubeugen.

2.) Wartung

Ganzglasanlagen sind im allgemeinen wartungsfrei. Bei leichtem Knarren ausgehend vom oberen Türbeschlag kann dieser mittels eines geeigneten Öl- oder Fettsprays geschmiert werden, um die Leichtgängigkeit zu verbessern. Größere Probleme wie Lageänderung der Türe (z.B. durch Lockerung der Klemmwirkung der Glasbeschläge) oder Probleme mit dem Bodentürschließer sind auf Grund der Verletzungsgefahr unbedingt durch eine Fachfirma zu lösen!

3.) Reinigung

Die Glasscheiben sind mit handelsüblichen Fensterreinigern und einem sauberen, weichem Tuch zu reinigen. Besonderes Augenmerk gilt der Sauberkeit des Tuches, da etwaige Verunreinigungen Kratzer auf der Scheibe hinterlassen können. Alternativ dazu kann mit reinem Wasser und einem sauberen Mikrofaser-Fensterleder gearbeitet werden. Keinesfalls dürfen Gläser mit sog. „Putzschwammerln“ sowie Messerklingen und Stahlwolle gereinigt werden, da ein Verkratzen der Glasoberfläche mit diesen Mitteln nicht zu vermeiden ist.

4.) Verhalten bei Glasbruch

Sollten Gläser z.B. durch mechanische Einwirkung oder Spontanbruch zerspringen, so ist sofort eine Fachfirma zu Rate zu ziehen und der betroffene Bereich abzusperren, um Verletzungen und Folgeschäden zu vermeiden.